

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1928

7 (15.4.1928)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

1951

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden. Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. April 1928

Nummer 7

Levurinose
das „**Blaes**“
altbewährte Dauerhefe Präparat

Indikationen:

- Dermatologie:** Furunkulose, Akne verschiedener Formen, Ekzeme, Lichen, Pruritus, Urticaria, Abszesse.
Innere Medizin: Gastro-enteritiden, habituelle Obstipation, Colitis, Avitaminosen, Ernährungsstörungen, Chlorose, Diathesen, Rekonvaleszenz. — **Diabetes:** Antiglykosurischer Effekt seit Jahrzehnten bekannt. Hefe enthält einen Aktivator des Insulins. Levurinose ist das erste Enzym-Präparat von ausgesprochen hormontischer Wirkung bei Diabetes.
Gynäkologie: Fluor, Vulvitis, Kolpitis und andere Prozesse, die Vaginaltrockenbehandlung erfordern.
Ophthalmologie: Eitrige Blepharitis und andere eitrige Augenaffektionen.
Oto-Rhino-Laryngologie: Ozaena, Angina lacunaris und Prozesse, die trockene, antibakterielle Lokalbehandlung erfordern.
Pädiatrie: Ernährungs- u. Wachstumsstörungen, Diathesen, Rhachitis.

Zur Krankenkassen-Verordnung zugelassen! ⁰²

Ansführliche Literatur
und Proben durch:

J. BLAES & Co., LINDAU i. Bayern, Bodensee.



Siron

die alterprobte Hustenarznei zur
Erleichterung des Auswurfs bei
allen Erkrankungen der Luftwege

Temmler-Werke · Berlin-Johannisthal



Bismutose

als

Darmadstringens Antacidum Protectivum

von hervorragender Wirkung
bei Magen- und Darmerkrankungen,
Brechdurchfällen, Sommer-Diarrhöen

Handelsform: Schachteln zu 25, 50, 100 und 250 g.
Originalpackung „Kalle“

I.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
PHARMAZEUTISCHE ABTEILUNG „Bayer-Meister-Lucius“

19

Bei allen Erkältungskrankheiten,
Neuralgien, Pneumonie, Grippe, Dysmenorrhoe,
bei Zahnextraktionen und anderen postoperativen Schmerzen sowie zur Schmerzverhütung:

Gelonida antineuralgica,

das nach der Kombinationstheorie von Prof. Bürgi und Prof. Treupel hergestellte Arzneimittel, dessen Einzelkomponenten (Cod. ph. 0,01, Phenac-Acetylsalic. aa 0,25, nach dem patentierten Gelonidaverfahren tablettiert) den Krankheitsherd gleichzeitig von mehreren Seiten angreifen. Echte Potenzierung des kombinatorischen Effekts, weit über die additiv zu erwartende Wirkung (nach den experimentiellen Ergebnissen von Prof. Dr. S. Loewe, „Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie“ 1927).

Rp. 1 Originalpackung 20 St. 1,70 M.

(Kleinpackung 10 Stück 1,00 M.)

Besonders wirtschaftlich die Packung zu 20 Stück

Von den meisten Krankenkassen zugelassen. Literatur, Proben und Rezeptblocks für Aerzte kostenlos.

Gödecke & Co., Chem. Fabrik A.-G.
Berlin-Charlottenburg



ACIDOL-PEPSIN

das vorzüglich wirksame, haltbare

Salzsäure-Pepsin-Präparat

zur Behandlung von

Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen,
Subacidität sowie bei Brechdurchfällen der Kinder.
Wertvolles Unterstützungsmittel bei Gichtkuren.

Stärke I (stark sauer) Stärke II (schwach sauer)
Röhrchen mit 10 und Schachteln mit 50 Pastillen zu 0,5 g.
Klinikpackung mit 250 Stück. Originalpackung „Agla“



I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
PHARMAZEUTISCHE ABTEILUNG „*Bayer-Meister-Lucius*“

D 201 (228)

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Pharmazeutische Abtlg. „Bayer-Meister-Lucius“



Das Kieselsäurepräparat
zur innerlichen Darreichung.
Unterstützt die Narbenbildung
und Abkapselung tuberkulöser
Prozesse. Ausgiebige Resorption
bei leichter Dosierbarkeit.
Ferner indiziert bei Arterio-
sklerose, Pruritus, Struma u.a.
Flasche zu 30 g. Originalpackung „Bayer“

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. April 1928

Nummer 7

Inhalt: V. Badischer Aerztetag; Einladung zur Sitzung der badischen Aerztekammer; Fortbildungsvorträge für Schulärzte; Für den Tuberkulose-Fortbildungskursus; Die berufsständische Gliederung der Aerzteschaft; Erste gemeinschaftliche Tagung der wirtschaftlichen ärztlichen Fachausschüsse in Bremen; Arzt und Wissenschaft; Vereine: Mannheim; Personalveränderungen.

V. Badischer Aerztetag

(gleichzeitig Ausschuß-Sitzung der **Versorgungskasse für badische Aerzte** und **Hauptversammlung der Ärztlichen Landeszentrale für Baden**) am **Samstag, den 12.** und **Sonntag, den 13. Mai 1928** in den oberen Räumen der Kurhausrestauration in **Baden-Baden**.

Beginn Samstag, den 12. Mai 2^{1/2} Uhr s. t.

Beginn Sonntag, den 13. Mai 9 Uhr s. t.

Tagesordnung:

Samstag, den 12. Mai 1928:

- I. Eröffnung des **Aerztetages** durch den Vorsitzenden der Ärztlichen Landeszentrale für Baden, Dr. **Mampell**-Mannheim.
- II. Die Tätigkeit der Badischen **Aerztekammer** (Direktor Dr. **Harms**-Mannheim).
- III. Jahres- und Kassenbericht der **Ärztlichen Landeszentrale für Baden**.
- IV. Wahl des **engeren und erweiterten Vorstandes**.
- V. Jahres- und Kassenbericht der **Versorgungskasse** für badische Aerzte.
- VI. Bericht über die **Gruppenversicherung** und andere Versorgungsfragen.
- VII. **Mittelstandsversicherungen**.
- VIII. Allgemeine **Wirtschaftsfragen**.

Sonntag, den 13. Mai 1928:

- I. Begrüßung der Gäste und Kollegen durch den Vorsitzenden der Ärztlichen Landeszentrale für Baden, Dr. **Mampell**-Mannheim.
- II. Prof. Dr. **Friedländer**-Freiburg: „Psychologie der Hypnose.“
- III. Dr. **Hadrich**-Leipzig: „Die Reform der Krankenversicherung.“
- IV. Prof. Dr. **Grubie**-Heidelberg: „Die Gefahr des Opiumgesetzes für den Arzt.“

Der V. Badische Aerztetag findet wieder unter Mitbeteiligung der Damen statt.

Das „Beiprogramm“ wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

An den Sitzungen des Badischen Aerztetages kann jeder der Versorgungskasse bzw. Ärztlichen Landeszentrale angeschlossene badische Arzt teilnehmen. An der Aussprache kann sich jeder Teilnehmer beteiligen, stimmberechtigt sind nur die Delegierten. Namen und Anzahl der Letzteren bitten wir, der Geschäftsstelle der Ärztlichen Landeszentrale, Mannheim, L. 15. 1, bis zum 8. Mai spätestens bekanntgeben zu wollen.

An alle badischen Kollegen ergeht schon heute die Aufforderung, sich die Tage vom 12. und 13. Mai 1928 für Baden-Baden freihalten zu wollen!

Aerztliche Landeszentrale für Baden e. V.

Dr. **Mampell**.

Dr. **Cahen**.

Badische Aerztekammer

Am Mittwoch, den 25. April 1928, vormittags 11¹/₄ Uhr findet im großen Sitzungssaale des Ministeriums des Innern in Karlsruhe, Schloßplatz 19, eine

Sitzung der Badischen Aerztekammer

statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und des Vorstandes.
2. Wahl des Ehrengerichtshofes.
3. Kommissionswahlen.
4. Eingänge.
5. Bericht des Rechners.
6. Festsetzung des Beitrages zur Aerztekammer.
7. Anträge und Verschiedenes.

Anträge, die in der Sitzung zur Verhandlung kommen sollen, bitte ich, möglichst bald bei mir einzureichen.

Nach der Sitzung der Aerztekammer soll ein einfaches gemeinsames Mittagessen im Schloßhotel stattfinden.

Der Vorsitzende:
Dr. Harms

Fortbildungsvorträge für Schulärzte.

Der Badische Landesausschuß für hygienische Volksbelehrung veranstaltet im Benehmen mit dem Ministerium des Innern, dem Ministerium des Kultus und Unterrichts, der Vereinigung badischer Schul- und Fürsorgeärzte und der Aerztlichen Landeszentrale Fortbildungsvorträge für Schulärzte, in denen die Aufgaben der Schulgesundheitspflege und die Gesichtspunkte für das Zusammenarbeiten der Schulärzte mit der Lehrerschaft auf dem Gebiet der Hygiene behandelt und seminaristisch besprochen werden sollen.

Zunächst ist für die Schulärzte der Kreise Mannheim und Heidelberg und des Amtsbezirks Bruchsal und ferner für die Schulärzte der Kreise Freiburg, Lörrach und Waldshut je eine Reihe von mehreren Vortragsnachmittagen vorgesehen, die unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Götschlich und Herrn Geheimrat Prof. Dr. Uhlenhuth unter Mitwirkung von Herrn Stadtmedizinalrat Dr. Stephani in Heidelberg bzw. Lörrach stattfinden werden.

Die Vorträge sind unentgeltlich und für jeden sozial-hygienisch interessierten Arzt zugänglich.

Badischer Landesausschuß für hygienische Volksbelehrung.

Für den Tuberkulose-Fortbildungskursus

vom 21. bis 26. Mai in St. Blasien wird jetzt folgendes Programm herausgegeben:

Geheimrat Aschoff, Freiburg: Entstehung und pathologische Anatomie der Lungenschwindsucht.

Professor Bacmeister, St. Blasien: Entstehung und qualitative Einschätzung der Lungentuberkulose vom klinischen Standpunkt.

Fortschritte in der Erkennung und Behandlung der Lungentuberkulose.

Die Strahlentherapie der Tuberkulose.

Die kombinierte, aktive Therapie der Lungentuberkulose.

Die hausärztliche Behandlung der Lungentuberkulose.

Medizinalrat Buck, St. Blasien: Komplikationen der Lungentuberkulose und ihre Behandlung.

Professor Eppinger, Freiburg: Tuberkulose und Ernährung.

Direktor Harms, Mannheim: Die Aufgaben der Lungen-Fürsorgestellen im Kampfe gegen die Tuberkulose.

Professor Küpferle, Freiburg: Die Deutung des normalen und pathologischen Röntgenbildes und die Formen der Tuberkulose im Röntgenbilde.

Loßnitzer, St. Blasien: Medizinische Klimatologie. Eigenschaften und Wirkungen der Heilklimata.

Professor Noeggerath, Freiburg: Die Tuberkulose im Kindesalter und ihre Behandlung mit besonderer Berücksichtigung der Skrofulose.

Ingenieur Pohlmann, Berlin: Moderne Röntgenapparate und Spezialvorrichtungen für die Tuberkulosedagnostik.

Chefarzt Rickmann, Ziegenhals: Die spezifische Diagnose und Therapie der Tuberkulose.

Professor Rost, Freiburg: Die Hauttuberkulose; Diagnose und Behandlung.

Oberarzt Thomsen, St. Blasien: Die chirurgische Behandlung der Lungentuberkulose.

Geheimrat Uhlenhuth, Freiburg: Künstliche Immunisierung bei Tuberkulose.

Dr. Unverzagt, St. Blasien: Die Kehlkopftuberkulose und ihre Behandlung.

Professor Ziegler, Freiburg: Differentialdiagnose der nicht tuberkulösen Lungenkrankheiten.

Gleichzeitig lädt die Stadtgemeinde zu zwei Fahrten in Höhen-Autos durch den Schwarzwald zum Feldberg und an den Rhein ein. Anmeldungen für den Kurs an: Professor Bacmeister, St. Blasien.

JNKRETAN

standardisiert

Zur Behandlung der Fettsucht

Originalpackung mit 50 Tabletten * Kleinpackung mit 25 Tabletten
Kleinpackungen zur Kassenpraxis zugelassen

Siehe Arznei-Verordnungsbuch 1927 (Seite 31)
des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen e. V.



Muster und Literatur zur Verfügung der Herren Ärzte

Chemische Fabrik Promonta
G. m.
b. H. Hamburg 26

Dritter allgemeiner ärztlicher

Kongress für Psychotherapie

in Baden-Baden, 20.—22. April 1928, veranstaltet von der Allgemeinen ärztlichen Gesellschaft für Psychotherapie. Begrüßungsabend am 19. April.

I.

1. Jeder Arzt und Facharzt des deutschen Sprachgebietes ist eingeladen. Ausländische Aerzte sind als Gäste willkommen. Die Kongreßsprache ist deutsch.
2. Auf jedem der Kongresse wird je eines der psychotherapeutischen Systeme ausführlich nach Theorie, Methodik und Indikation behandelt.

II. Hauptreferate.

I. Forschungsbericht über den Stand der Individualpsychologie.

(Die Reihenfolge ist die alphabetische der Namen; sie ist für das endgültige Programm nicht verbindlich.)

- a) Fritz Künkel-Berlin: Der Heilungsprozeß in der Theorie und in der Praxis der Individualpsychologie.
- b) Leonhard Seif-München: Individualpsychologie und Psychotherapie.
- c) Erwin Wexberg-Wien: Ueber Organminderwertigkeit im Zusammenhang mit Ergebnissen der inneren Medizin.

2. Charakterforschung.

- a) Rudolf Allers-Wien: Wille und Erkenntnis in der Entwicklung und Beeinflussung des Charakters.
- b) Paul Haeblerlin-Basel: Die Problematik des Charakters.
- c) Ludwig Klagcs-Kilchberg: Die Triebe und der Wille.
- d) Arthur Kronfeld-Berlin: Konstitution, charakterologische Anomalie und Symptombildung.
- e) Robert Sommer-Gießen: Affektcharakter und Reflexe.

3. Experimentelle Psychologie.

- a) Kurt Lewin-Berlin: Die Entwicklung der experimentellen Willens- und Affektpsychologie und die Psychotherapie.
- b) I. H. Schultz-Berlin: Psychogramm und Charakter.

III. Vorträge.

- a) W. Eliasberg-München: Arzt und Wirtschaftsleben.
- b) A. A. Friedländer-Freiburg-Littenweiler: Zur Psychologie der medizinischen Strömungen in der sozialmedizinischen Gesetzgebung. (Themaänderung vorbehalten.)
- c) Fritz Giese-Stuttgart: Thema noch vorbehalten.
- d) Georg Groddeck-Baden-Baden: Klinische Mitteilungen aus einer 20jährigen psychotherapeutischen Praxis.
- e) Benno Hahn-Baden-Baden: Thema vorbehalten.
- f) K. Heimsoth-Wien: Die konstitutionsunabhängige Charakterkonstellation; ihre Begründung, ihre Feststellbarkeit, ihre psychotherapeutische Bedeutung.

- g) F. Kankleit-Hamburg-Langenhorn: Kriminalität und Psychotherapie.
- h) O. Kauders-Wien: Die prospektive Tendenz in der Psychotherapie.
- i) Bruno Krause-Dresden: Arbeitsfähigkeit und Neurose.
- k) Karl Lenzberg-Frankfurt a. M.: Sexualität und Neurose.
- l) Alexander Neuner-Wien: Individuum und Gemeinschaft.
- m) M. Perger-Falk-Kapellensee: 6 Jahre psychagogische Werkarbeit. Zur Frage der Dauererfolge in der Psychotherapie.
- n) Sándor Rado, Berlin: Die Psychoanalyse und das Organische.
- o) Oswald Schwarz-Wien: Leistung oder Symptom?
- p) Ernst Speer-Lindau: Das fiktive Ziel der Individualpsychologie.
- q) Leopold Stein-Wien: Ueber neue Forschung auf dem Gebiete der Sprachstörungen.
- r) Erich Stern-Gießen: Psychologie des Alters.
- s) E. Trömmner-Hamburg: Faktoren und Erfolge der Hypnotherapie.
- t) Kurt Weinmann-München: Prophylaxe der Neurosen und ihre Beziehungen zur psychischen Hygiene.

IV. Mitteilungen.

- a) Silbermann-Wien: Mitteilungen über den Stand der Ausbildungsfrage in Psychologie und psychischer Hygiene in Wien.
- b) Evtl. Mitteilung eines Ausschusses über Kassenfragen.

V. Mitteilungen der Kongreßleitung.

Die Verteilung der Vorträge und Referate auf die einzelnen Tage wird im endgültigen Programm mitgeteilt. Aenderungen und Zusätze vorbehalten.

- a) Gesamtdauer des individualpsychologischen Referates 3 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Gesamtdauer des charakterologischen Referates 3 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Gesamtdauer des Referates: Experimentelle Psychologie 1 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Vorträge je 15 Minuten.

Diskussionszeit, wenn möglich, 10 Minuten.

- b) Die Kongreßleitung übernimmt keine Gewähr dafür, daß alle angemeldeten Vorträge gehalten werden können. Um nach Möglichkeit alle angemeldeten Herren Vortragenden zu Worte kommen zu lassen, muß sich die Kongreßleitung vorbehalten, evtl. Vorträge parallel zu legen.

- c) Anfragen in wissenschaftlichen Angelegenheiten an Dr. med. et phil. W. Eliasberg, München, Maximiliansplatz 12, II.

Anfragen in allen nichtwissenschaftlichen Kongreßfragen an den Ortsausschuß zu Händen von Dr. Benno Hahn, Baden-Baden, Maria-Viktoriastraße 6.

- d) Als Kongreßbeitrag werden 10 RM. erhoben. Mitglieder der Gesellschaft für Psychotherapie, die vor dem 1. April 1928 der Gesellschaft bei-

Starre oder Elastische Pflasterbehandlung?



Heftpflaster

Bei Bewegungen spannen, Schmerzen verursachen



Elastofur

Gut haftend. Bei Bewegungen und bei Schwellungen nachgebend. Schmerzlos

Nackenfunkel

Welche Apotheke kommt für Sie in Betracht?

Senden Sie Literatur und kostenlose Muster an:

Weitere Elastoplast-Präparate:

Elastoplast-Augenverband
nach Dr. Engelbrecht, Erfurt, der elastische, an jede Gesichtsform sich anschmiegende und sicher schließende Augenverband.

Elastocapsil,

das elastische, auch bei Schwellungen nicht zerrende Cap-sicinpflaster.

Elastovaccin,

der elastische Impfschutzverband.

Verlangen Sie Muster und Literatur

Lüscher & Bömper

A.-G.

Fahr a. Rh.

Starre oder Elastische Pflasterbehandlung?



Starrer Pflasterverband



Elastoplast Wundverband

Verletzung der Handfläche



Starrer Verband



Elastoplast Fingerverband

Fingerverletzung



Starrer Verband



Elastoplast Wundverband

Verletzung am Ellenbogen

Wenden

Elastoplast

nach dem Urteil eines bekannten Chirurgen die einzig wirkliche Verbesserung unserer Verbandmittel in den letzten 20 Jahren



der **Ideal-Kompressions-** und **Wundverband**

des Chirurgen, Dermatologen, Gynäkologen, Sportarztes. Unentbehrliches Hilfsmittel für die kleine Chirurgie der Sprechstunde.

Was ist Elastoplast?

Die tausendfach begutachtete Pflasterbinde von internationalem Ruf. Eine Kombination von elastischer Wickelbinde und Pflaster. Eine mit dünner, reizloser Pflastermasse einseitig bestrichene Idealbinde.

Welches sind die Vorzüge von Elastoplast?

Unverrückbarer, aber elastischer Sitz. Gleichmäßige Kompression. Keinerlei Hautreizung. Wochenlanges Liegenlassen. Wiederholte Verwendbarkeit. Ökonomisch im Gebrauch. Leichtigkeit und große Dehnbarkeit. Elastoverbände können leicht abgenommen werden (D. M. W. 1926, S. 241). Elastoverbände können wochenlang liegen bleiben, ohne daß Hautreizung auftritt. (Prakt. Arzt, 1928, S. 4.)

Anwendungsgebiete von Elastoplast:

1. Wundverband an beweglichen Körperteilen.
2. Krampfadern, Unterschenkelgeschwüre, Ekzeme, Thrombosen usw.
3. Statische Beschwerden der unteren Extremitäten, z. B. Platt- und Spreizfuß, Gelenk- und Bandschwäche nach den unten erwähnten Erkrankungen.
4. Frakturen und Luxationen. Gelenkdistorionen und -kontusionen, Muskelzerrungen und -zerreißen. (Bei Rippenbrüchen ist der Elastoplastverband nach Art des Sultan'schen Heftpflasterverbandes besonders geeignet.)
5. Nachbehandlung von Sportverletzungen aller Art.
6. Halteverband bei Hängebauch, insbesondere bei Schwangeren, bei Hernien.

Aus der großen Zahl von Gutachten führen wir an

Prof. Dr. Lorenz, Wien; Prof. Dr. Nobl, Wien; Prof. Dr. Wittek, Graz; Prof. Dr. Mühsam, Rud.-Virchow-Krankenhaus, Berlin; Chirurgische Abteilung des Krankenhauses Berlin-Lichtenberg, Chirurg.-orthop. Abteilung der Universitätsklinik Frankfurt a. M., Hessische Hebammenlehranstalt Mainz u. v. a.

Wir führen Elastoplast:

Ausführung A
Vollständig gestrichen
Im Bade tragbar

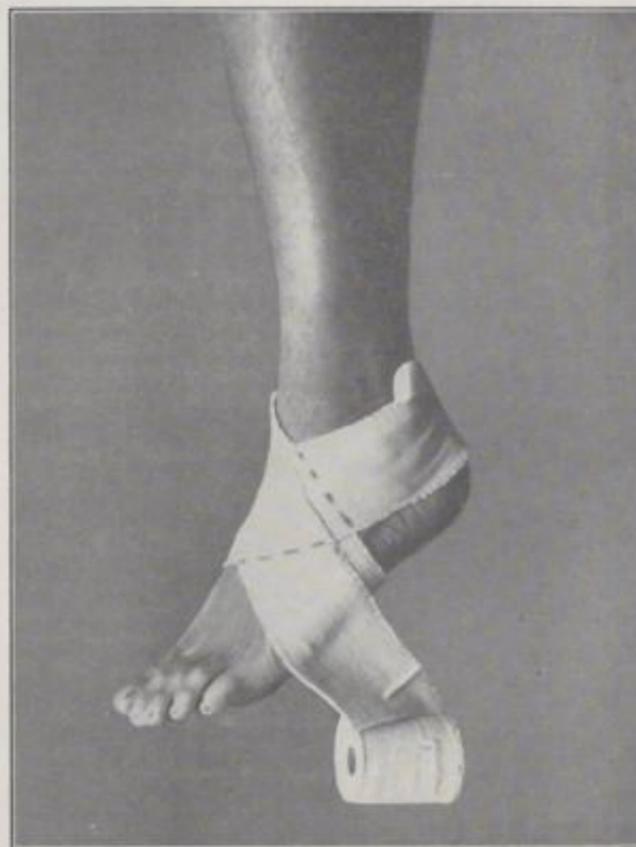
Ausführung B
In Streifen gestrichen
Luftdurchlässig

Handelspackung
Breite: 3, 6, 8, 10, 12, 15 cm
Länge: 2,5 cm ungedehnt

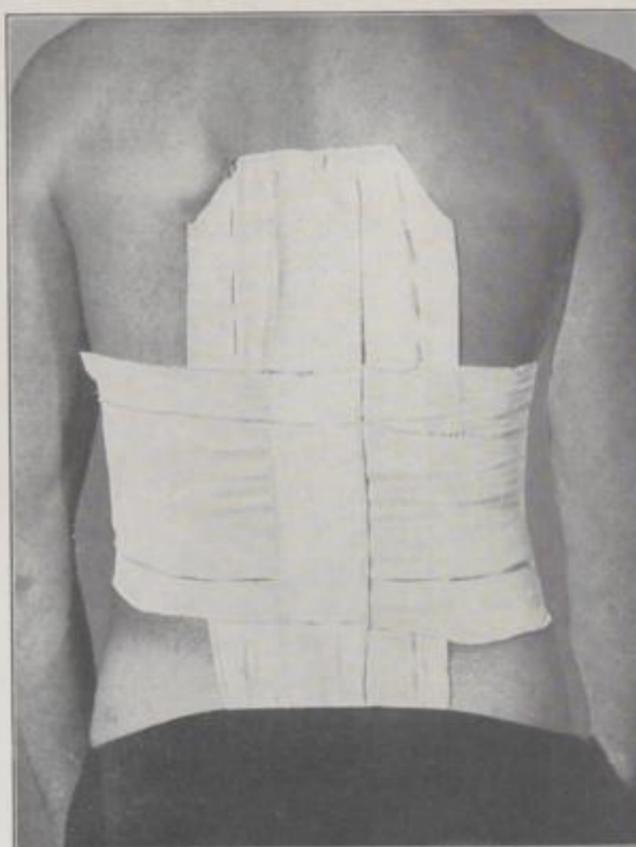
Bei vielen Kassen zugelassen

Verlangen Sie Muster und Literatur

Hier abschneiden.



Fußverband
Beginn des
zweiten
Ganges



Verband bei
Zerrungen
usw.
im Rücken

Absender:
(Stempel und genaue
Adresse)

POSTKARTE

Firma

Lüscher & Bömper A.-G.
Wissenschaftliche Abteilung

Fahr a. Rh.

Lüscher & Bömper A.-G.
Fahr a. Rh.

Zweigniederlassungen: Berlin, Essen-Ruhr, Hamburg, Nürnberg





CHOLOGEN

seit 25 Jahren bewährt in der Behandlung der **Cholelithiasis** und anderer Leber- und Gallenleiden

TAUMAGEN

Kombinationstherapie des **Asthma bronchiale** mit Jod und Irsen

Die Ha-eR-Präparate sind zur Kassenverordnung bei den badischen Krankenkassen freigegeben.

Muster und Literatur durch

**PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHES LABORATORIUM
HUGO ROSENBERG** **FREIBURG i. Er.**

*Das
neue
Herzmittel*

Die Gesamt-Digitalis-Glykoside

sind enthalten im

PANDIGAL

Pandigal ist frei von Saponinen und anderen Ballaststoffen und ausgezeichnet durch **gleichmäßige, schnelle und ausgiebige Wirkung, auffallend früh und kräftig einsetzende Diurese, vorzügliche Verträglichkeit auch bei besonders empfindlichen Patienten.**

Packungen. Pandigal-Tabletten zu 50 Stück und 12 Stück
Pandigal flüssig zu 15 ccm und 7,5 ccm
20 Tabletten oder 10 ccm
entsprechen etwa 1 g Föl. Digital. filtrat.

Proben und Literatur stehen den Herren Ärzten zur Verfügung

P. Belersdorf & Co A.-G., Hamburg

getreten sind, zahlen auf Einsendung der Mitgliedskarte hin nur 5 RM. Für Angehörige der am Kongreß teilnehmenden Aerzte werden Damenkarten zu 3 RM. ausgegeben, die zum Eintritt in die wissenschaftlichen Sitzungen und zur Teilnahme an sämtlichen gesellschaftlichen Veranstaltungen berechtigen. Außerdem werden Tageskarten ausgegeben zum Preise von 3 RM., die zu den wissenschaftlichen Sitzungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des betreffenden Tages Eintritt gewähren.

Es wird um vorherige Einsendung des Beitrages auf das Konto des „Kongreß für Psychotherapie“ bei dem Bankhaus Th. Herrmann & Co., Baden-Baden, Postscheckkonto Karlsruhe 444 gebeten.

Die Kongreßteilnehmerkarten liegen im Kongreßbureau im Kurhaus von Donnerstag, den 19. April, vormittags 9 Uhr zur Abholung bereit bzw. können dort gegen Bezahlung des Kongreßbeitrages gelöst werden.

- e) Die Herren Vortragenden werden gebeten, ein kurzes für die Berichterstattung in der medizinischen Fachpresse geeignetes Autoreferat sowie ein zweites, für die Tagespresse benutzbares ganz kurzes Autoreferat in je zwei Exemplaren vorher einzusenden (an Dr. Hahn) bzw. spätestens sogleich nach den Vorträgen bei der Pressestelle abzugeben.

Es wird um leserliche Eintragung in die Teilnehmerlisten mit Vornamen, Titulatur und vollständiger Adresse dringend gebeten.

Alle Manuskripte für den Kongreßbericht Referate, Vorträge und Diskussionen an Dr. Eliasberg.

Stenographen stehen während der Vorträge und Aussprachen auf Wunsch zur Verfügung.

- f) Der Hotelbesitzerverein Baden-Baden hat sich bereit erklärt, den Kongreßteilnehmern auf den Verpflegungssatz 10 Proz. Ermäßigung zu gewähren. Assistenten stehen eine große Anzahl von kostenlosen Hotel- und Privatquartieren zur Verfügung.

Bestellungen von Hotelzimmern können nur noch direkt beim Hotel erfolgen und an den Kongreßtagen im Kongreßbureau.

Gesellschaftliche Veranstaltungen.

Donnerstag, den 19. April 1928, abends 8 Uhr, Begrüßungsabend im Kurhaus mit Angehörigen. (Straßenanzug, Essen à la carte, kein Weinzwang.)

Freitag, den 20. April 1928, abends 8 Uhr, Festessen mit Angehörigen in den Sälen des Kurhauses. (Gesellschafts- oder dunkler Anzug.)

Sonnabend, den 21. April 1928, abends 8 Uhr, Festvorstellung im kleinen Theater. (Gesellschafts- oder schwarzer Anzug.) Die Kongreßteilnehmer haben nach der Festvorstellung freien Eintritt zum Kurhausball.

Sonntag, den 22. April 1928, von 5 Uhr nachmittags ab, geselliges Beisammensein auf dem

Merkurgipfel. Die Kongreßteilnehmer haben gegen Vorzeigung der Kongreßkarte freie Fahrt vom Leopoldsplatz zum Gipfel und zurück. Die letzte Bergbahn verläßt den Merkuripfel um 11 1/2 Uhr.

Sonderveranstaltungen für Angehörige.

Freitag, den 20. April 1928, nachmittags 5 1/2 Uhr, Kaffeetafel auf der Kurhausterrasse.

Sonnabend, den 21. April 1928, nachmittags 2 1/2 Uhr, Autofahrt (Einladung der Stadt) durch den Schwarzwald. Abfahrt Augustaplatz.

Die berufsständische Gliederung der Aerzteschaft.

Vortrag, gehalten auf der ersten gemeinschaftlichen Tagung der wirtschaftlichen ärztlichen Fachausschüsse in Bremen am 24. März 1928 von Dr. Carl Hertzell, Bremen.

Verehrte Anwesende! Zur der Zeit, als Hartmann den Verband der Aerzte Deutschlands als einen Abwehrbund gegen die über seinen Stand hereingebrochenen wirtschaftlichen Nöte gründete, da gliederte er ihn so, daß er nach einem rein örtlichen Einteilungsprinzip den großen alles umfassenden Verband in kleinere Landesverbände zerfallen ließ. Jeder Landesverband wählte aus seiner Mitte einen Vertreter für den Beirat und dieser so gebildete Beirat leitete zusammen mit dem Vorstande in Leipzig die Geschicke unseres Standes, so wie es auch heute noch ist.

Dieses Einteilungsprinzip nach rein örtlichen Gesichtspunkten hatte seine volle Berechtigung und war überhaupt das einzig gegebene in jener Zeit, als die Zusammensetzung des Aerztestandes im großen und ganzen noch eine ziemlich gleichförmige war. Heute aber, nachdem durch die Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft eine weitgehende Arbeitsteilung und damit verbundene Differenzierung der Aerzteschaft nach einzelnen Fachgruppen eingetreten ist, kann dieses Prinzip allein für die Einteilung unseres wirtschaftlichen Verbandes nicht mehr genügen, sondern es bedarf einer Ergänzung. Ein immer mehr hervortretender Mangel des alten Einteilungsprinzips liegt in folgendem: Der Beirat des Hartmannbundes besteht ja, wie bereits erwähnt, aus den Vertretern der einzelnen Landesverbände des Hartmannbundes. Da die Wahl dieser Vertreter in den verschiedenen Landesverbänden vollständig unabhängig von einander erfolgt und auf die engere Fachzugehörigkeit der zu Wählenden keinerlei Rücksicht nimmt, so ist die Zusammensetzung des Beirats bezüglich der Zugehörigkeit seiner Mitglieder zu der einzelnen Aerztegruppen eine rein zufällige, und es kann daher der Fall eintreten, daß bei Beratung einer Frage, die für eine bestimmte Fachgruppe von ganz besonderer Bedeutung ist, gar kein Vertreter dieser Gruppe im Beirat anwesend ist oder doch nur ein solcher, der mit seinen Fachkollegen keine engere Fühlung hat und daher nur imstande ist, seine eigene persönliche Meinung zu vertreten. Auf diese Weise kann es geschehen, und es ist geschehen, daß im Beirat Beschlüsse gefaßt wurden, die über sämt-

Zur Kassenärztlichen Verordnung zugelassen:

Vasogen

(20 u. 30 g Originalflaschen)

Zur Perkutan-Therapie:

Größte Resorptionsfähigkeit u. Tiefenwirkung bei vollständiger Reizlosigkeit

Jod-Vasogen 3, 6 u. 10%, nicht reizend, nicht färbend

Ichthyol-Vasogen Intensive Ichthyolwirkung ohne Nebenwirkung

Salicyl-Vasogen zur Unterstützung innerlicher Salicyl-Darreichung — Rheumarthritis

Campher-Chloroform-Vasogen

Jod-Campher-Chloroform-Vasogen:

bei Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders nach Grippe, bei Entzündungen von Drüsen u. Gelenken usw.

Versuchsmuster auf Wunsch kostenlos

Pearson & Co., Aktiengesellschaft, Hamburg 19

Brom-Nervacit

Seit neun Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

Kassenpackung 1,95 M.

Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung nur innerhalb Deutschlands.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden, Bierstadterstr. 90 / Telefon 8826



1/2 Stunde vor der Mahlzeit

1 Teelöffel

DECORPA

Das neuartige Entfettungs-Diätetikum.

Decorpa hat keinen direkten Einfluß auf den Stoffwechsel, ersetzt nicht die Tätigkeit der Schilddrüse oder greift sonst irgendwie tiefer in den Organismus ein, sondern ist ein völlig harmloses Mittel, welches nur dadurch indirekt die Fettleibigkeit beeinflusst, daß es das Hungergefühl beseitigt. Diese Wirkung tritt dadurch ein, daß dieser Pflanzenschleim die Eigenschaft hat, im Magendarmkanal zu quellen und damit eine Füllung des Magens und das Gefühl der Sättigung herbeizuführen. Mit Decorpa kann infolgedessen durch eine völlig ungefährliche Kur das erreicht werden, was mit den meisten anderen Methoden nur durch nicht ungefährliche Arzneimittel und höchste Anspannung des Willens, nicht selten auf Kosten des Nervensystems, erzwungen wird.

Orig. Pckg. zu 100 gr. Decorpa. Proben u. Literatur zur Verfügung der Herren Ärzte

SCHERING-KAHLBAUM A. G.
BERLIN · N · 39

liche Angehörige bestimmter Fachgruppen schwere wirtschaftliche Nöte heraufbeschworen haben, ohne daß die betroffenen Gruppen in der Lage gewesen wären, hiergegen auch nur zu protestieren, da sie ja wirtschaftlich nicht geeint waren.

Aus diesem Grunde gewann vor reichlich zwei Jahren hier in Bremen der Gedanke an Boden, daß es zweckmäßig wäre, wenn die Angehörigen der einzelnen ärztlichen Fachgebiete, die sich zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen zu großen, sich über ganz Deutschland erstreckenden Gesellschaften zusammengeschlossen hatten, sich auch die Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen selbst angelegen sein ließen und sie durch Erstattung von Fachgutachten an den Hartmannbund fördern würden. Die Anfänge einer Bewegung in dieser Richtung waren bereits gemacht, denn die Deutsche Orthopädische Gesellschaft und die Deutsche Röntgengesellschaft verfügten damals bereits über wirtschaftliche Fachausschüsse, die unter der Leitung des Herrn Dr. Schlee und Herrn Prof. Haenisch in dem gedachten Sinne mit Erfolg tätig waren. Es blieb also nur noch die Aufgabe, diese bereits im Gange befindliche Entwicklung zu fördern und dahin zu wirken, daß auch für die übrigen ärztlichen Fachgebiete gleichartige Fachausschüsse gebildet würden.

Wir waren uns in Bremen von Anfang an darüber klar, daß die Erreichung dieses Zieles nicht leicht sei, und daß sie mehrjährige angestrenzte Arbeit erfordern würde und bildeten daher einen besonderen Ausschuß, den Deutschen Aerzteausschuß für wirtschaftliche Fachvertretungen, der die Bildung und Förderung neuer wirtschaftlicher Fachausschüsse als seine Aufgabe betrachtet. Von seinem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit an hat dieser Ausschuß stets betont, daß er nicht etwa allein das Interesse der eigentlichen Fachärzte im Auge habe, sondern er war sich bewußt, ein neues Einteilungsprinzip der gesamten Aerzteschaft zu vertreten, das allen vorhandenen Aerztegruppen, also auch den praktischen Aerzten zugute kommen sollte, und wir nahmen daher neben den Vertretern der eigentlichen fachärztlichen Disziplinen, auch den damaligen Vorsitzenden des Verbandes der praktischen Aerzte Deutschlands, Herrn Dr. Mull, Braunschweig, und den Vorsitz der bremischen Ortsgruppe dieses Verbandes, Herrn Dr. Rieke, Bremen, in unseren Ausschuß auf.

Zur Erreichung unseres Zieles, der Gründung weiterer Fachausschüsse, gingen wir nun zunächst so vor, daß wir Rundschreiben über unsere Pläne an die interessierten Fachgruppen versandten. Hierunter ist besonders das Rundschreiben 2 bemerkenswert, das die allgemeinen Grundsätze, die bei der Bildung wirtschaftlicher Fachausschüsse zu beachten sind, behandelt, und das wir auch jetzt noch jedem Interessenten gern zugehen lassen. Sodann wandten wir uns an die Vorstände der wissenschaftlichen Gesellschaften mit dem Antrage, einen wirtschaftlichen Fachausschuß zu bilden. Diesem Antrage gegenüber verhielten sich die einzelnen Gesellschaften verschieden. Zunächst stellte sich hierbei heraus, daß noch eine weitere Gesellschaft, nämlich die Deutsche Gesellschaft für Urologie bereits einen wirtschaftlichen Fachausschuß besaß. Die Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte und die Deutsche

Gesellschaft für Kinderheilkunde nahmen unseren Antrag an und bildeten unter der Leitung der Herren Prof. Uffenorde, Marburg, und Dr. Düzelmann, Leipzig, je einen wirtschaftlichen Fachausschuß nach unserem Vorschlage. Die Gesellschaft Deutscher Nervenärzte teilte uns mit, daß ihr nach ihren Satzungen, nur eine rein wissenschaftliche Betätigung möglich sei. Sie machte aber den Vorschlag, daß von den lokalen nervenärztlichen Organisationen ein wirtschaftlicher Ausschuß gebildet werden möchte und erklärten sich bereit, den Vorsitzenden dieses Ausschusses als Berater für wirtschaftliche Belange in ihren Vorstand aufzunehmen. Daraufhin veranlaßten wir die Bildung eines vorläufigen wirtschaftlichen Ausschusses der Deutschen Nervenärzte, der seinerseits die Wahl eines definitiven Ausschusses durch die lokalen nervenärztlichen Organisationen bewerkstelligte. Der Vorsitzende dieses Ausschusses, Herr Dr. Röper, Hamburg, wurde dann, entsprechend dem Vorschlage der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte, in den Vorstand dieser Gesellschaft aufgenommen. Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft machte dieselben Bedenken geltend, wie die Gesellschaft Deutscher Nervenärzte, sie erklärte sich aber damit einverstanden, daß von den Mitgliedern ihrer Gesellschaft in loser Anlehnung an die Gesellschaft selbst ein wirtschaftlicher Ausschuß gebildet werde. Vorsitzender dieses Ausschusses wurde Herr Dr. Heßberg, Essen. Die wissenschaftlichen Gesellschaften der Chirurgen, Gynäkologen und Dermatologen haben unserem Antrage bisher noch nicht entsprochen. An die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist ein Antrag von uns noch nicht gestellt worden.

Es war daher zur Vervollständigung unserer Arbeit noch notwendig, die genannten vier letzten Ausschüsse zu bilden. Wir haben zu diesem Zwecke das Verfahren angewandt, das uns von der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte empfohlen wurde, und sämtliche lokalen Organisationen der genannten vier Fachgruppen, soweit sie sich in Städten mit über 50 000 Einwohnern befinden, eingeladen, ihre Vertreter heute hierher zu senden. Da sich bei diesen Einladungen herausstellte, daß in einer großen Anzahl von Städten die Vertreter dieser vier Fächer nicht zu Fachgruppen vereinigt waren, haben wir auch einzelne dieser Herren, die wirtschaftliche Interessen zeigten, persönlich eingeladen. Es ist nun Sache dieser hier erschienenen Herren, ihre wirtschaftlichen Fachausschüsse hier zu wählen. Mit Rücksicht darauf aber, daß eine große Anzahl der Vertreter ihrer Fächer wegen der hohen Reisekosten hier heute Abend nicht erscheinen konnte, wird es sich meiner Ansicht nach wohl im allgemeinen empfehlen, wenn die hier erschienenen Vertreter zunächst zu je einem vorläufigen Fachausschuß zusammentreten, dessen Aufgabe es ist, bei Gelegenheit der nächsten Tagung ihrer Gesellschaft die Wahl des endgültigen Fachausschusses zu veranlassen. Ob die Herren einen vorläufigen oder einen endgültigen Fachausschuß bilden wollen, muß meiner Ansicht nach ihrer eigenen Entschliebung überlassen bleiben.

Es bleibt mir jetzt noch übrig, über die Arbeitsweise der bisher gebildeten Fachausschüsse zu berichten. Die Ausschüsse bestehen in der Regel aus einem Vorsitz, einem Geschäftsführer und vier Bei-

Sanalgin-Tabletten

(Acido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)
 von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-
 ragendes Spezifikum anerkannt gegen
Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.
 Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenerscheinungen.
 Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken
 hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.
 Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut,
 Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratismuster zu Diensten. 59



Aegrosan

Ferrosaccharat
 8 : 1000
 Es besteht aus:
 erhöht den Hämoglobingehalt und vermehrt die roten Blutkörperchen.

Calciumsaccharat
 4 : 1000
 bringt dem Körper Kalk und vermeidet die Erhöhung des Blutdrucks.



Mehr als ein Umschlag

Feuchte Hitze
 plus

Hygroskopische — Antiseptische — Osmotische Tätigkeit

Ein unvergleichlicher Vorzug des Antiphlogistine gegenüber anderen Anwendungen von feuchter Hitze ist seine hygroskopische und osmotische Kraft — die Kraft, Entzündungsprodukte in sich aufzunehmen.

Eine andere Besonderheit des Antiphlogistine ist seine ausgesprochene thermale Eigenschaft. Wenn das wässrige Exsudat einer entzündeten Fläche mit dem in Antiphlogistine enthaltenen hygroskopischen Glycerin in Berührung kommt, wird Hitze entwickelt. Solange dort osmotische Tätigkeit herrscht, ist Hitze das folgerichtige Ergebnis. Daher hat ein Umschlag von Antiphlogistine die Fähigkeit, 24 Stunden oder länger warm zu bleiben.



ist angezeigt, wann immer und wo immer Entzündung eine Rolle spielt.

KADE DENVER CO. m. b. H.

BERLIN-LICHTERFELDE

THE DENVER CHEMICAL MFG. CO.

NEW YORK U. S. A.

LABORATORIEN: London, Berlin, Paris, Buenos Aires, Barcelona, Sydney, Rio de Janeiro, Montreal, Florenz, Mexico.

Unter Bezugnahme auf Ihre Anzeige in den Aerztl. Mitteilungen aus und für Baden ersuche ich um kostenfreie Zusendung Ihrer medizinischen Literatur und regulärer Handlungspackung von Antiphlogistine.

Name

Adresse

Dr. Ritsert's ANAESTHESIN-Präparate

(billigste Anaesthesin-Verordnung)

bei vielen Krankenkassen zugelassen

Tabletten bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie, Kardialgie.

-Salbe bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.

-Suppositorien bei Haemorrhoiden, Tenesmus, Afterjucken.

-Bonbons bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

Subcutin Anaesthesin, sulfophenyl, soluble. Ungiftiger Cocainersatz bei der Infiltrationsanaesthesie.

Subcutin-Mundwasser. Schmerzstillend, antiseptisch u. adstringierend zum Gurgeln und Inhalieren bei schmerzenden Entzündungen des Mundes, des Rachens und des Kehlkopfes. 197

Dr. Ritsert, Frankfurt am Main.

sitzern. Aufgabe der vom Geschäftsführer geleiteten Geschäftsstelle ist es, eine ständige Fühlungnahme auf der einen Seite mit den Mitgliedern der Gesellschaft, auf der anderen Seite mit den übrigen Mitgliedern des Fachausschusses aufrecht zu erhalten. Die von den Mitgliedern der Gesellschaft einlaufenden Anfragen etc. werden von der Geschäftsstelle, da ein häufiges Zusammentreten des Ausschusses zu kostspielig ist, den einzelnen Ausschußmitgliedern schriftlich, mit der Bitte um Meinungsäußerung übersandt. Entsprechend den eingehenden Äußerungen der Mitglieder wird dann an die Fragesteller berichtet. Wenn besondere Umstände es erfordern, werden die Mitglieder der Gesellschaft durch Rundschreiben von der Geschäftsstelle unterrichtet. Die Fachausschüsse wenden sich nötigenfalls auch an die Hauptgeschäftsstelle des Hartmannbundes oder an das Leipziger Fachdezernat, bzw. werden sie von dort zur Erstattung von Gutachten herangezogen. Die Kosten, die mit einer derartigen Geschäftsführung verbunden sind, sind gering. Ihre Erstattung kann evtl. bei der betreffenden Wissenschaftlichen Gesellschaft beantragt werden. Besonders gearartet liegen die Verhältnisse bei der Deutschen Röntgengesellschaft. Hier besteht kein eigentlicher Ausschuß der Gesellschaft mehr, sondern die Mitglieder der Gesellschaft haben sich zu einem besonderen Wirtschaftlichen Verbands zusammengeschlossen, worüber Herr Prof. Haenisch später die Freundlichkeit haben wird, uns einige Mitteilungen machen.

Die wirtschaftlichen Fachausschüsse haben da, wo sie eingerichtet sind, bisher befriedigend gearbeitet, sie sind für die Fachkollegen die Stelle, bei der sie die Abhilfe wirtschaftlicher Schwierigkeiten beantragen können. Für die Leitung des Hartmannbundes sind sie Gutachterkommissionen, die die in ihr Gebiet fallenden Fragen selbständig und sachverständig bearbeiten können, und die geeignet sind, der Leitung des Verbandes viel Kleinarbeit abzunehmen.

Zum Schluß, meine Herren, sehe ich mich veranlaßt, auf die eingangs berührten Fragen zurückzukommen und hier nochmals zu betonen, daß es sich bei der Angelegenheit der wirtschaftlichen Fachausschüsse keineswegs etwa um ein Sonderinteresse der Fachärzte handelt, sondern um die Anwendung eines neuen Einteilungsprinzips, das der gesamten Aerzteschaft von Nutzen sein soll. Die Gliederung der Aerzteschaft nach rein örtlichen Gesichtspunkten in Landesverbände genügt den heute zu stellenden Ansprüchen unseres Erachtens nicht mehr. Diese Gliederung muß ergänzt werden, durch eine zweite, die man als *berufsständische Gliederung* nach Fachgruppen bezeichnen kann und die durch die Fachausschüsse in die Erscheinung tritt. Solange die Aerzte nur durch die Landesverbände ohne Rücksicht auf ihre engere Fachzugehörigkeit zusammen gehalten werden, haben sie nicht die Fühlung miteinander, die für erfolgreiches wirtschaftliches Arbeiten unbedingt erforderlich ist. Unsere heutige Versammlung bietet ein gutes Beispiel dafür. Hätten wir Sie, meine Herren, ungeordnet hier im Saale Platz nehmen lassen, dann würden Sie untereinander nicht die nötigen Berührungspunkte gefunden haben. Nachdem jetzt aber die einzelnen Fachgruppen zusammen sitzen, fühlen Sie die Zugehörigkeit, Sie verstehen sich gegenseitig und können gemeinsame Arbeit leisten.

Dasselbe, was wir hier im kleinen durchgeführt haben, möchten wir ebenso innerhalb der gesamten Aerzteschaft zur Durchführung gebracht wissen. Wir möchten den jetzt noch meistens fehlenden persönlichen Connex innerhalb der einzelnen Interessentengruppen der Aerzte herstellen, um ihnen das gemeinschaftliche Arbeiten zu ermöglichen und haben die Ueberzeugung, daß wir auf diesem Wege große Arbeitskräfte, die zurzeit völlig brach liegen, frei machen können. Wir hoffen so die gesamte Arbeitsleistung der Aerzte in wirtschaftlicher Hinsicht erheblich vermehren zu können, denn die Kraft einer geordneten Menge ist größer, als die einer ungeordneten. Unsere Bestrebungen finden aber nicht in der Bildung von Fachausschüssen für die Fachärzte ihre Grenzen, nicht nur für diese, sondern auch für alle übrigen Interessentengruppen innerhalb der Aerzteschaft halten wir die Bildung von Fachausschüssen für nötig, z. B. für die Landärzte, beamteten Aerzte, Badeärzte, Sportärzte und nicht zuletzt für die praktischen Aerzte. Die praktischen Aerzte sind für uns eine Fachgruppe besonderer Art, die ebenso wie alle übrigen das Recht hat, ihre Belange durch einen Fachausschuß vertreten zu sehen. Wir haben infolgedessen auch stets mit den praktischen Aerzten Hand in Hand gearbeitet und haben auch heute hier ihre Vertreter unter uns.

Meine Herren, ich stehe hier vor einer Versammlung, die überwiegend aus Fachärzten besteht, aber auch auf die Gefahr hin, daß einzelne von Ihnen mir jetzt noch nicht beistimmen sollten, muß ich erklären, daß ich die Durchführung unseres Planes ohne den Fachausschuß der praktischen Aerzte, den sie uns schwer mit Hilfe ihres Verbandes der praktischen Aerzte Deutschlands bilden können, für unvollständig halten würde. Der Verband der Fachärzte Deutschlands ist daran zugrunde gegangen, daß er für eine bestimmte Gruppe von Aerzten, nämlich eben die Fachärzte, etwas besonderes schaffen wollte und darum von den anderen Aerztegruppen auf das heftigste bekämpft wurde. Wir wollen heute nicht in denselben Fehler verfallen und nicht danach streben, daß eine Aerztegruppe auf Kosten einer andern gewinnen soll. Vereint, und sich gegenseitig helfend, müssen sie sich vorwärts kämpfen.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Fachausschüsse nur dann befriedigend arbeiten können, wenn sie sich zwanglos in die Aerzteorganisation einfügen und nicht mit den bereits bestehenden Einrichtungen kollidieren. Um dieser Gefahr zu begegnen, haben wir stets die Forderung erhoben, daß die Fachausschüsse unbedingt an dem *Gutachterstandpunkt* festhalten müssen und keineswegs versuchen dürfen, sich in die Aufgaben der Centralorganisation einzumischen. Wir haben die feste Zuversicht, daß dieser Standpunkt von den Fachausschüssen auf das strengste innegehalten werden wird, denn nur durch Einigkeit und gesammelte Kraft können wir vorwärts kommen.

Nachschrift:

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei hinzugefügt, daß es sich bei der berufsständischen Gliederung, von der hier die Rede ist, nicht etwa um eine neu zu schaffende Organisation handelt, sondern um eine Gliederung, die in allen Teilen bereits besteht, und die

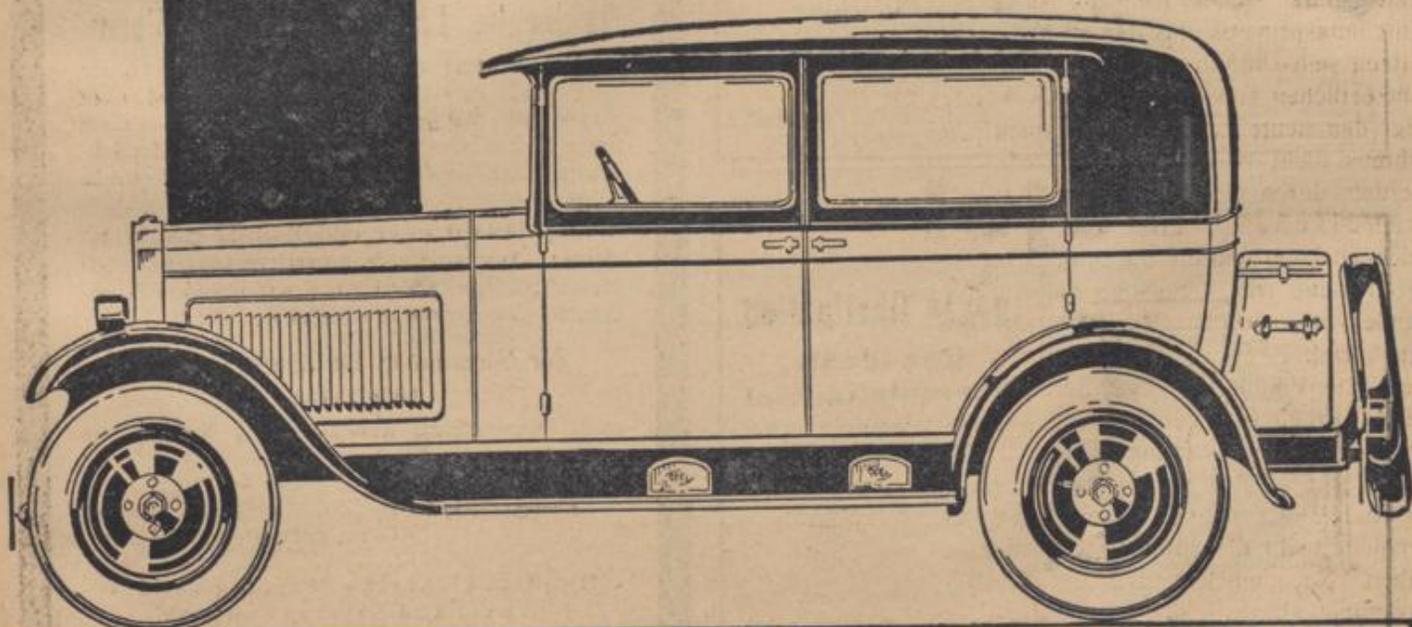
BIT

OPEL

DER
GROSSE
WURF

7
PS

SECHSZYLINDER



VIERSITZER RM 4600.- LIMOUSINE 4türig RM 4900.- LUXUS-LIMOUSINE RM 5400.-

sich auf natürlichem Wege entwickelt hat. Die Fachausschüsse sind nichts anderes als Ausdrucksmittel dieser Gliederung, die geeignet sind, ihr inneres Gefüge zu festigen und die es ihr ermöglichen, nach außen hin in Wirksamkeit zu treten.

Erste gemeinschaftliche Tagung der wirtschaftlichen ärztlichen Fachausschüsse in Bremen.

Am 24. März 1928 fand auf Einladung des Wirtschaftlichen Ausschusses der Deutschen Orthopädischen-Gesellschaft im Festsaal des Haag-Hauses in Bremen die erste gemeinschaftliche Tagung der wirtschaftlichen ärztlichen Fachausschüsse statt. Zweck der Tagung war die Herbeiführung einer Aussprache über die günstigste Arbeitsweise dieser Ausschüsse und die Herstellung einer festen Beziehung zwischen ihnen und der Leitung des Hartmannbundes.

Der Hartmannbund hatte als Vertreter die Herren San.-Rat Dr. Buchbinder und Dr. Lautsch entsandt. Erschienen waren ferner die Vertreter sämtlicher bereits gebildeten Fachausschüsse, und zwar der folgenden:

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft,

Wirtschaftliche Aertzvereinigung der Deutschen Röntengesellschaft,

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Gesellschaft für Urologie,

Wirtschaftlicher Ausschuß der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte,

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde,

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Nervenärzte,

Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Augenärzte.

Es hatten ferner eine Anzahl lokaler Fachorganisationen der Chirurgen, Gynäkologen, Dermatologen und Internisten, die zurzeit noch keinen wirtschaftlichen Fachausschuß besitzen, ihre Vertreter geschickt, um über die Bildung je eines Fachausschusses auch für diese Fachgruppen zu beraten.

Die Sitzung wurde eingeleitet durch Vorträge der Herren Dr. Schlee, Braunschweig, und Dr. Hertzell, Bremen, in denen der Zweck der wirtschaftlichen Fachausschüsse dargelegt wurde. Hierbei wurde betont, daß die wirtschaftlichen Fachausschüsse keineswegs neue Organisationen darstellen, sondern, daß sie nur das Ausdrucksmittel einer bereits bestehenden berufsständischen Gliederung der Aerzteschaft sind, durch das den einzelnen Fachgruppen Gelegenheit gegeben wird, ihre Belange durch Gutachten beim Hartmannbunde zu vertreten. Besonders wurde auch hervorgehoben, daß die wirtschaftlichen Fachausschüsse nicht etwa irgendwelchen Sonderbestrebungen der Fachärzte dienen, sondern, daß sie die Interessen der gesamten Aerzteschaft vertreten. Denn jeder Arzt ausnahmslos, gehört einer bestimmten Fachgruppe an, sei es einer der bereits genannten Gruppen der Fach-

NATÜRLICHES **KARLSBADER** SPRUEDELSALZ

 ist das allein echte Karlsbader **SALZ**
 Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Ereugol das überragende neue Mittel mit potenziertem Wirkung bei
 Asthma bronchiale, Bronchitis, bei spastisch. Zuständen von Gallenblase, Niere, Magen und Darm
 Name ges. gesch. D. R. Pat.
 5 Amp. je 1,5 cem (Klinikpack. 50 Amp.)
 5 Amp. je 2,5 cem (Klinikpack. 50 Amp.)
 Schachtel mit 25 Perlen zum inneren Gebrauch
 8-Schachtel mit 125 Perlen rektal bei spast. Obstipation
 Literatur und Muster versittilligt kostenlos
KRONEN-APOTHEKE BRESLAU V

Nujol
 Gesetzlich geschützt
 gegen Obstipation
 Das ideale Darmgleitmittel
 „Nujol“, der Prototyp der Paraffinöle, ist vollkommen chemisch rein sowie geschmackfrei und besitzt eine auf die Physiologie des Darmes eingestellte Viskosität
 Literat. und Proben kostenfrei durch 168
 Regelmäßig wie ein Uhrwerk
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
 Nujol-Abteilung
 Hamburg 36



10 Jahre Pantosept

nach Prof. Dr. Claasz.

Wenn Sie **Pantosept** noch nicht kennen, so werden Sie sich durch einen Versuch überzeugen, dass **Pantosept** das Beste zur antiseptischen Behandlung von Wunden und Hauterkrankungen aller Art ist.

Pantosept ist das Chloramin der Sulfobenzoesäure, seine Wirkung beruht auf Abspaltung von

unterchloriger Säure

in wässriger Lösung. Pantosept ist

Dakinsche Lösung in fester Form.

Pantosept ist das einzige Antiseptikum für medizinische Anwendung, das **ungiftig, neutral, nicht ätzend, farb- und geruchlos** ist und das Gewebe nicht angreift. Die keimtötende Wirkung ist der des Sublimats gleich, der des Phenols um das Hundertfache überlegen.

Pantosept wirkt epithelisierend und desodorierend. Anzuwenden in wässriger Lösung 1:500 bis 1:1000. In zahlreichen Krankenhäusern in Gebrauch. Lösungen sind monatelang haltbar.

Zur Verordnung für Krankenkassen zugelassen.

Man verordne Kassen-Packung (K.-P.)

Packungen: 10, 25, 50 und 100 g.

Klinikpackungen: 250, 500, 1000 g in Pulverform und in Pastillen zul g.

Hundert klinische Berichte aus der Praxis und Literatur durch

Pantosept G.m.b.H., Chemische Fabrik Ehrenstein b. Ulm

ärzte oder der Gruppe der Landärzte, Badeärzte, be-
amtenen Aerzte, Sportärzte usw.

Allen diesen Gruppen muß das Recht
zuerkannt werden, Fachausschüsse
nach Art der bereits bestehenden zu
bilden, nicht zuletzt auch den prakti-
schen Aerzten.

In der sehr lebhaften Aussprache, an der sich die
Herren San.-Rat Dr. Buchbinder und Dr.
Lautsch, Leipzig, Professor Haenisch, Ham-
burg, Dr. Goldenberg, Nürnberg, Dr. Dünzel-
mann, Leipzig, Dr. Agricola, Hannover, Dr.
Auerbach, Detmold, Dr. Lengemann, Bremen,
Dr. Braun, Solingen, Prof. Lorey, Hamburg, Dr.
Schirmacher, Bremen, Dr. Schlee, Braun-
schweig, Dr. Hertzell, Bremen, beteiligten, wurde
allgemein der Wert und die Zweckmäßigkeit der Bil-
dung wirtschaftlicher Fachausschüsse anerkannt. Als
selbstverständlich wurde es von allen Rednern erach-
tet, daß sich diese Ausschüsse völlig in den gegebenen
Rahmen der Aerzteorganisation einzuordnen haben,
d. h., daß sie sich neben der Vermittlung des Meinungs-
austausches zwischen den Mitgliedern der von ihnen
vertretenen Fächer, ausschließlich auf eine
reine Gutachtertätigkeit zu beschrän-
ken haben, sodaß irgendwelche Kollisionen mit den
beschließenden Instanzen der Aerzteschaft aus-
geschlossen sind. Die Vertreter des Hartmannbundes
gaben die Zusicherung, vor wichtigen Beschlüssen,
namentlich solchen, die besonders das Interesse be-
stimmter Fachgruppen berühren, nach Möglichkeit
Gutachten dieser Fachgruppen einzufordern. Daneben

wurde den Fachausschüssen das Recht zugebilligt, sich
jederzeit mit Vorschlägen und Gutachten an die Lei-
tung des Hartmannbundes zu wenden.

Die erschienenen Vertreter der Chirurgen, Gynä-
kologen, Dermatologen und Internisten bildeten für das
von ihnen vertretene Fachgebiet je einen vorläufigen
wirtschaftlichen Ausschuß, der die Aufgabe hat, bei den
nächsten Tagungen ihrer wissenschaftlichen Gesell-
schaften, die Wahl eines definitiven Ausschusses zu
veranlassen.

Die Tagung, zu der die Kaffe-Hag in liebens-
würdiger Weise ihre schönen und behaglichen Ver-
sammlungs- und Klubräume zur Verfügung gestellt
hatte, nahm einen angeregten Verlauf und fand ihren
Abschluß in einem zwanglosen gruppenweisen Beisam-
mensein in den verschiedenen historischen Gaststätten
der altherwürdigen Hansestadt.

Hertzell, Bremen.

Arzt und Wissenschaft.

Von Geheimrat Prof. Dr. Kerschensteiner, München.

Referat für den 9. Bayerischen Aerztetag in Lindau.

Hie Arzt, hie Mediziner! Hie Künstler, hie Tech-
niker! So tönt jetzt der Ruf durch die kampfbewegten
Gefilde unseres Standes, die Unruhe mehrend, welche
immer stärker und stärker unsere Reihen ergriffen hat.
Die Krise des Arzttums wirkt um so erschütternder,
als sie zusammenfällt mit einer wirtschaftlichen und
sozialen Krise, und weil sie im Gegensatz zu früheren
Krisen, an denen es ja nicht gefehlt hat, der geistigen

Sikalk-

Hämatopan

(2,5 % Kieselsäure + 10 % calc. lacticum.)

zur

Herzmuskelstärkung

und bei

Vernarbungsprozessen

Dr. August Wolff, Bielefeld

Chemische Fabrik „Vincos“
Sudbracker Nährmittelwerke

F. & C. Achenbach, Frankfurt a. M.-West

Spezialfabrik für sterile Verbandstoffe



Vor der Sterilisierung

Sterile Kompressen

Größe	Gelegt auf	in Dosen zu	10	25	50	Stück
20×40	7×10 cm	Bestell. Nr.	653	654	655	
20×20	7×7	„ „	657	658	659	
20×10	4×5	„ „	661	662	663	
15×15	5×5	„ „	664a	664b	664c	
10×10	4×4	„ „	664e	664f	664g	



Nach der Sterilisierung

Einzige Packung mit selbsttätigem Verschluss im Sterilisierapparat

Eigenart unserer Zeit nach, besonders bewußt erlebt wird und an die Tiefen unseres Gewissens rührt. Die an sich noch viel eingreifendere Wandlung des medizinischen Denkens vor hundert Jahren, zu der Zeit, als die mehrere tausend Jahre alte Humoralpathologie von der neuzeitlichen Form der Solidarpathologie, von dem Zeitalter des anatomischen Gedankens abgelöst wurde, hat wohl führenden Wissenschaftlern zu klaren und klagen Aeußerungen Anlaß gegeben, so Dietl und Virchow, aber die Masse der praktizierenden Aerzte wurde keineswegs so aufgewühlt, wie heutzutage, und der ganze Vorgang vollzog sich stiller und unbewußter. Eine Ruine bröckelt langsam zusammen; jetzt wird ein höchst lebendiges und aktives Gebilde angegriffen.

Nach dem vorjährigen eindrucksvollen Vortrag von Gilmer wissen Sie ja, um was es sich handelt; der heutige Vortrag soll den Faden weiterspinnen und Antwort auf einen Teil der gehörten Ausführungen sein. Auch werden Sie alle sicher das Buch von Liek gelesen haben, dessen Ausführungen ich immer wieder in Erinnerung bringen muß. Sie kennen auch Sauerbruchs geist- und temperamentvollen Düsseldorfer Vortrag und Biers glänzende, originelle Darlegungen. Bier sagt mit Recht: „Liek und Sauerbruch stehen nicht am Anfang, sondern am Ende eines sich schon lange entwickelnden Umschwunges in der Medizin. Sie sprechen das aus, was außerordentlich viele Aerzte heute denken.“ Der Anfang fiel in die zwei letzten Dezennien des vorigen Jahrhunderts, als die Hu-

moralpathologie kaum noch überwunden war und sogar einige steinalte Vertreter der Vorperiode noch lebten. Die bedeutendsten Namen dieser Periode sind: Ottmar Rosenbach, der Gelehrte, und Ernst Schweninger, der Arzt.

Die Probleme sind schon vor Liek gründlich und geistvoll behandelt worden. Es ist hier nicht die Zeit und der Ort, auf die große Literatur einzugehen, welche über die Grundfragen des Arztwesens besteht. Ich möchte nur die Gelegenheit benützen, Sie nachdrücklich auf einige Autoren hinzuweisen, deren Bücher zu lesen Ihnen Gewinn und Genuß sein wird. den tiefgründigen Richard Koch, den geistvollen Honigmann, den gediegenen Haerberlin, und als Ergänzung zu Liek den gedankenreichen Bleuler. Aus der nach Liek entstandenen Literatur empfehle ich Ihnen besonders die scharfsinnigen Abhandlungen Goldscheiders. Man hat den Eindruck, daß Lieks Kurs etwas zu sinken beginnt. Das Buch hat zurnächst berauscht, jetzt überkommt manchen ein leichter Katzenjammer. Ohne auf manches Schiefe bei Liek einzugehen, möchte ich ihm doch in jedem Falle das Verdienst zusprechen, eben hingerissen zu haben. Die Melodien, die vor ihm mit Violinen, Cello und Flöte, auch auf Saxophon und Grammophon erklangen, hat er mit Posaumentönen hinausgeschmettert. Und bekanntlich sind Jerichos Mauern nicht mit Flöten und Harfen, sondern mit Posaunen zum Einsturz gebracht worden. Auch das ist ein Verdienst, daß er die Gegenäußerungen hergerufen hat, die wir nicht missen möch-

Arsenleciferrin

anerkannt vorzüglich schmeckende gut bekömmliche
Ovolecithin-Eisen-Arsen Medication
enthaltend 0,1 % phosphorhaltiges Ovolecithin,
0,5 % Eisen als leichtverdauliches Eisen-
oxydhydrat

und 0,0005 Acid. arsen. pro Dosis,
sehr geschätzt durch seine prompte Wirkung bei
Anämie, Chlorose und deren Folgeerscheinungen bei
**Neurasthenie, Marasmus, Schlaflosigkeit, Appetit-
losigkeit**, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei
Tuberculose, nach **Grippe, Blutungen** und in der
Reconvalescenz. 64

Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.
GALENUS Chem. Industrie, FRANKFURT a. M., Speicherstr. 4

Allotropin

Internes Harnantiseptikum
nach Prof. Dr. med. Bunge, Bonn.

Phosphorsäures Hexamethylentetramin

Bestens bewährt bei Behandlung akuter und chronischer infektiöser Erkrankungen der Nieren und der Blase.

Cystitis, Pyelitis, Prostatitis;

prophylaktisch bester Schutz gegen Katheter-Cystitis. Bewirkt in physiologisch vollkommenster Weise schnelle Herbeiführung der sauren Reaktion des Urins und sichert hierdurch schnellstes Einsetzen und höchst Erfaltung der Hexamethylentetraminwirkung. Also gleich wirksam bei saurer, neutraler und alkalischer Harnreaktion.

Fallnahmen unschädlich, daher für Dauerbehandlung hervorragend geeignet.
Posierung: Am 1. Tage 8 Tabletten, am 2. Tage 6 Tabletten und von da an täglich 3 bis 4 Tabletten während oder nach den Mahlzeiten in 1 Glas Wasser oder Tee gelöst (Zucker nach Bedarf). Kinder die Hälfte.
Packungen: 1. Originalpackung mit 20 Tabl. zu 0,5 g; 2. Kassenpackung mit 20 Tabletten zu 0,5 g; 3. Klinikpackung mit 500 Tabletten zu 0,5 g.

Literatur: vgl. Wundt

Dr. Maschke, Fabrik chem. u. pharm. Präparate, Köln a. Rh.

Reizendes Landhaus

im nördlichen Schwarzwald, bestehend aus Wohnhaus vollständig möbliert, mit grosser Küche, 10 Zimmern, Dampfheizung, Bad etc. und Nebenhaus mit Chauffeur-Wohnung und Garage, in parkartigem Garten für Sommeraufenthalt zu vermieten evtl. zu verkaufen. Herrliche, ruhige, staubfreie Lage, geeignet z. B. für kleineres Kinderheim. Offerten befördert unter K. M. 476 Rudolf Mosse, Mannheim. 68

Das Hilfsmittel des Arztes bestes u. billigstes

EXPECTORANS u. REORGANISATIONS-PRÄPARAT JUNICOSAN

zur Kassenverordnung zugelassen

In allen Apotheken Deutschlands u. General-Depots in:
WIEN · PRAG · BRÜNN · BASEL · AMSTERDAM · LONDON ·
MEXICO · BUENOS AIRES u. KALCUTTA erhältlich

unter Mitarbeit der Ärzte geschaffen und dauernd kontrolliert

Probe und Literatur für Ärzte kostenfrei

L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH 42 (Nür. Wald) Fabrik pharmaz.-chem. Präparate

ten. Er hat eine klare Situation geschaffen, die Luft wird reiner werden.

Von den Fragen der Zeit, deren Behandlung noch manche Aerztetage beanspruchen wird, greifen wir heute heraus die Stellung des Arztes zur Wissenschaft. Der ärztliche Beruf ist wunderlicher Natur, und immer wieder haben geistvolle Köpfe darüber nachgedacht, was eigentlich an diesem Gemische von Wissenschaft, Kunst, Handwerk, Liebeshätigkeit und Geschäft das Wesentliche ist. Das letzte Jahrhundert schien die Frage gelöst zu haben; es bezeichnete die praktische Medizin als angewandte Pathologie, als angewandte Naturwissenschaft. Kaum ein Arzt, kaum ein gebildeter Laie zweifelte daran.

Dietl, der alte Wiener Kliniker, sagte: „Das höchste Ziel der alten Schule war Heilen, und das Wissen war nur ein zufälliges Ergebnis ihrer Heilversuche. Das höchste Ziel der neuen Schule ist Wissen, und das Heilen ist nur ein notwendiges Ergebnis des Wissens.“ Die große Enttäuschung erfolgte, als man mit Verwunderung feststellte, daß trotz des gewaltigen Steigens der wissenschaftlichen Erkenntnisse, trotz gewaltiger Erfolge, vor allem auf dem Gebiete der Seuchenbekämpfung und der Chirurgie, trotz der Möglichkeit, durch die Röntgenstrahlen unerhörte neue Einblicke zu gewinnen, die Wissenschaft doch in der Krankenbehandlung oft zu versagen schien, ja durch wissenschaftliche Methoden besonders in spezialistischen Händen anscheinend Schaden angerichtet wurde. Bei-

spiele sind Ihnen ja aus Gilmers Vortrag und aus Liek' erinnerlich. Andererseits stellen Arzt und Publikum mit Staunen fest, daß trotz aller Fortschritte unwissenschaftliche Aerzte und sogar Laien oft beachtliche Heilerfolge erzielen mit anscheinend ganz unwissenschaftlichen Methoden. So kam man trotz allem wieder einmal zu dem Schlusse, daß sich die Aufgaben der wissenschaftlichen Medizin und der Heilkunde nicht decken, ja sich widersprechen. In der Heilkunde stecke so viel Irrationales, daß sie keine Wissenschaft sei, sondern eine Kunst. Die Masse des wissenschaftlich nicht Greifbaren sei so groß, daß eine andere Methode zu ihrer Bewältigung herangezogen werden müsse, eine Methodik, die den Dichter und den bildenden Künstler kennzeichne. Diese Methodik sei die Intuition, das instinktmäßige Erfassen, nicht mit dem überlegenden Verstand, sondern aus den Tiefen des Unter- oder Unbewußten heraus. „Nur die Ahnung spinnt ein Band zu dem Eiland unbekannt“, sagt, wie immer, sehr schön der Arztkünstler und Künstlerarzt Karl Ludwig Schleich.

Daß an dieser Auffassung etwas prinzipiell Richtiges ist, wird auch nicht bestritten. Es steckt in der Tat im ärztlichen Erkennen und Handeln ein irrationales Moment. Mögen wir es Kunst nennen, wollen wir uns aber bewußt bleiben, daß dieses Wort recht verschwommen und vieldeutig ist. Auch das Paraphrasieren ist, wie es in einer alten Komödie heißt, eine Kunst, und neulich habe ich in einem Buch zu Ehren

Leid Krampf und sein Couifortüberräumen!

Gegen Gicht, Stein- und Stoffwechselliden! — Ermäßigte Pauschalkuren (mindestens) 3 Wochen: Pauschalpreis Mk. 189,—
Im Kurhaus: Wochenpauschalpreis: Mk. 80.50, im Badehof: Wochenpauschale: Mk. 105,—

Auskunft auch über Hauskuren durch die Badeverwaltung.

50

Bei Hämorrhoiden Pruritus ani, Tenesmus und Rhagadenbildung

Zur Behandlung von Flechten und juckenden Ekzemen akuten u. chronischen Charakters

Kassensackung Mk. 140



Privatpackung Mk. 2.50 und Mk. 3.50

Aerztoproben
und Literatur
kostenlos
In allen
Apotheken



Tube Mk. 1.50

147

Chemisch-pharmazeut. Fabrik Hädensa-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Lichterfelde



Analgit das zuverlässige externe Analgeticum!
Den Einreibungen überlegen!

Analgit
zur Kassenverordnung
in Baden zugelassen.

Neu:



Analgit-Salbe Verbraucherpreis: Mk. 0.70 die Tube.



Analgit-Watte (mit Analgit getränkte feuchte Wattekomresse).

Gratisproben und Literatur durch: C. LEUFFEN & Co., G. m. b. H., Abt. O, EITORF/Sieg.

198

eines bekannten Weinlandes gelesen, daß auch das Weintrinken eine Kunst ist.

Das Wort vom Künstlertum des Arztes ist lange vor Liek beifällig, auch in wissenschaftlichen Kreisen nicht ohne Wohlwollen, beurteilt worden. Gab es doch einem inneren Gefühle Ausdruck, das uns alle unklar beseelte. Der gequälte Kassenarzt im Drucke seines Massenbetriebes sah in diesem Worte die Erlösung und die Verheißung; nicht zum wenigsten im idealen Drange aus der Akkordarbeit zum Künstlertum zu gelangen, hat er seine Kämpfe geführt. Nassauers warmherzige Ausführungen und Recknagels ergreifender Aufsatz im „Bayer. Aerztl. Corresp.-Blatt“ leuchten uns in dieses Dunkel.

Aber der Drang zum Künstlertum hat meiner Ansicht nach noch tiefere Wurzeln. Dieses Bekenntnis zum freischaffenden Menschen entspringt dem dumpfen Widerstand gegen den Geist unserer Zeit, unter dem innerliche Naturen, wie wir sie unter Aerzten Gott sei Dank, noch recht häufig finden, leiden. Die Idealtypen früherer Zeiten waren die Priester, der Adelige, der Soldat, der Bürger. Nach diesen Ständen kann man Kulturperioden bezeichnen. Der Typ unserer Zeit ist der Chauffeur, und Graf Keyserling nennt unsere Kultur treffend die „Chauffeurkultur“. In unseren Herzen ruht aber ein anderes Idealbild. Der Priester, der Adelige, auch der Soldat und der Bürger, auch der Beamte, sie gehören als Ideal einer versunkenen Kul-

tur an. Dagegen steigt seit der Zeit der Romantik das Bild des Künstlers zu immer freierer Höhe, in ihm wirkt der von Erdschwere entbundene freie, schöpferische Geist. Man sucht die Seele und findet sie beim Künstler.

So wollen die Aerzte nunmehr Künstler sein. Vor 150 Jahren hätten die Aerzte zwar zugestimmt, ihren Beruf Kunst zu nennen, dagegen die Bezeichnung als Künstler nicht standesgemäß empfunden. Wollen wir uns aber heute freuen, daß der Drang zum Künstlertum in den meisten Fällen Ausfluß einer hohen idealen Gesinnung ist.

Wenden wir uns nun von diesen allgemeinen, verschwommenen Dingen und dem unklaren, dumpfen Drange, der hier treibt, ab und fragen wir uns: wenn der Arzt Künstler ist oder sein soll, worin besteht der künstlerische Anteil im Arzttum? Honigmann, Goldscheider und andere haben erkannt, daß es sich hier um zwei verschiedene Dinge handelt. Man muß sie scharf auseinanderhalten, denn sie haben nichts miteinander zu tun, und sie finden sich in ärztlichen Persönlichkeiten von künstlerischen Qualitäten häufiger getrennt als vereint. Schön und treffend nennt Honigmann die eine Seite des ärztlichen Künstlertums das Stilgefühl. Es ist die Fähigkeit, auch beim Mangel objektiver Symptome oder vor der objektiven Analyse des Falles aus dem „Stil“, dem allgemeinen Eindruck, den der Leidende macht, mehr ahnend

Phenalgétin

192

(Acetylsal. — Phenacetin aa 0,25
Cod. ph. 0,01 Nuc. Col. 0,05)
Verkauf in den Apotheken:
O.P. 20 Tabl. 1,20, O.P. 10 Tabl. 0,75

Vom R.P.A. als W.Z. gesch.

Von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

Das neue und billige
Antineuralgicum

Indikationen: Neuralgien, Grippe, Migräne, Kephalgie, Gicht, chronische und subchronische Fälle von Rheumatismus, Pleuritis sicca, Dysmenorrhoe, Arthritiden, Zahnschmerzen und Schmerzen nach Operationen. — **Is**: durch seine Zusammensetzung von potenziertter Wirkung.

Literatur und Aermuster auf Wunsch kostenlos.

Dr. Hugo Nadelmann, Stettin 7.

Die Spezialsalbe gegen



Beinleiden

— Haemorrhoiden —

Vieftach zur Kassenpraxis zugelassen!

Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch — schmerz- und juckstillend.

Ein altherwährtes und zuverlässiges Wundmittel in der

Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie

Priv.-Packg. Scht. 20 g M. 0,65, 60 g M. 1,50, 150 g M. 3,—, Tuben M. 1,70,

Haemorrhoidal-Packg. mit Kanüle M. 2,—, Kassenpackung 20 und 60 g.

Klinik-Packg. 400 g M. 5,03, 1 kg M. 10,90

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch

Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

FERRO-STAHl

Wirksames Arsen-Eisen-Präparat in Verbindung mit Nux vomica sowie glyzerinphosphorsäuren Salzen. Leicht verdaulich, appetitanregend, wohlgeschmeckend.

Bestens bewährt, klinisch erprobt und ärztlich empfohlen bei:

Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Appetitmangel, Unterernährung, Schwäche sowie allgemeinem Kräftezerfall.

Hauptbestandteile in 400 g Inhalt:

Rp.
Ferr. oxydat. dialysat. 12 g Tinct. nuc. vomica 2,0 g Calc. glycerophosph.
Natr. arsenicos. 0,032 g Tinct. colae Natr. glycerophosph.

Gratismuster auf Wunsch.

In allen Apotheken erhältlich :: Zahlreiche ärztliche Gutachten.

Bei sämtlichen Krankenkassen zugelassen.

Kassenpackung ca 400 gr. = Mk. 2,20 — Kassenpackung 200 gr. = Mk. 1,30

**Dr. WALTER STAHL, Chemisches Laboratorium
FREIBURG i. Br.**

103

DRUCKARBEITEN

jeder Art liefert



**MALSCH & VOGEL
KARLSRUHE**

als erkennend, Krankheitsart und Behandlungswege herauszufinden. Es ist die Fähigkeit des Kunstkenner, ein Kunstwerk auf den ersten Blick stilistisch nach Zeit und Entstehungsart richtig einzureihen, durch instinktives Empfinden Echtes und Gefälschtes herauszufühlen, so wie es Furtwängler und Bode so meisterhaft konnten. Viele Aerzte, nicht zum wenigsten viele große Kliniker, hatten und haben diesen Künstlerblick oder, wie man auch sagt, diese Nase, ich erinnere nur an meinen verstorbenen Lehrer Josef v. Bauer. Auch viele Kurpfuscher haben ihn und verstehen es gut, die für ihre Methodik ungeeigneten Fälle an den Arzt zurückzuverweisen. Besonders wichtig und wertvoll ist dieser Blick bei Unterscheidung der funktionell-psychogenen und organischen Erkrankungen, eine Unterscheidung, die in vielen Fällen, besonders im Beginn organischer Erkrankungen, sonst nicht möglich ist. Viele Aerzte fühlen das Richtige instinktmäßig, während andere ebenso sicher versagen.

Die psychologische Analyse dieses Künstlertums dürfte ergeben, daß es sich um die Fähigkeit handelt, durch Erfahrung gewonnene Krankheitsbilder festzuhalten und das Erfahrene rasch zu verwerten. Ein sehr gutes Beobachtungsvermögen und leichte Assoziationsfähigkeit dürften wesentliche Elemente sein. Abraham Flexner spricht sehr richtig von einem Kurzschlußverfahren. Von geheimnisvollen Seelenkräften kann keine Rede sein.

Das zweite künstlerische Element im Arztium, das nicht das Erkennen sondern das Handeln betrifft, ist das spezifisch Menschliche des Arztes, die Wirkung der Persönlichkeit auf die Persönlichkeit, die Wirkung des Wortes, über dessen tief schneidende, verwundende und heilende Macht die Aerzte so oft im Unklaren sind, des Wortes, das so oft die von Bumke mit einem klassischen Wort „iatrogen“ genannten Schädigungen setzt, dann die Wirkung der Hand, die Schweninger so sehr wertet. Diese Wirkungen scheinen sich wissenschaftlicher Erkenntnis zu entziehen, sie wurden seit alter Zeit als mystisch empfunden und werden es noch. Es liegt hier dasselbe Problem vor, das auch die Pädagogik und Psychagogik aller Art beschäftigt, dieselbe Technik, an verschiedenem Menschenmaterial angewandt. Goldscheider hat in klarer Weise die Frage behandelt und uns die ausgezeichnete Schilderung des „autoplastischen Krankheitsbildes“ gegeben, das beeinflußt werden muß. Wie weit diese Wirkung durch das Wort „Suggestion“ erschöpft wird, mag dahingestellt bleiben, doch ist ohne Zweifel diese Seite des Künstlertums, die Persönlichkeitsfrage, charakterologisch faßbar, mag es auch zu den subtilsten Aufgaben der Psychologie gehören, in dieses Wechselspiel zweier Persönlichkeiten hineinzuleuchten. Hervorgehoben soll nur sein die Bedeutung des Vermögens der Einfühlung, besonders aber des Glaubens an sich selbst und des Temperaments. Der sieghafte, lebensfrohe Mann, der sich die Männer

Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismenth

Chron. Darmkatarhe
Flatulenz, Darmgärung
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)
Orig.-Flasche 20 cem Inhalt
Kassen-Packung 10 cem Inhalt
Klinisch-Packung 100 cem Inhalt
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 cem
" " " 10 " à 1,2 cem
" " " 5 " à 3,3 cem
" " " 1 Stück à 5,5 cem.

Das Spezialmittel gegen
Grippe, Tuberkulose
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwillig kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V

M Seltene
MARKEN
und Sammlungen
kaufen und verkaufen
Philipp Kosack & Co.
Berlin, Burgstrasse 13.
Preisliste gratis.

Neuralecithin-Perlen

nerven- und muskelstärkendes, äusserst
wohlgeschmeckendes und bekömmliches
Lecithin-Präparat.

Proben und Literatur kostenfrei.

Chem. Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H.
Köln a. Rh.

Sapene

Die Sapene dringen ungemein leicht in die Haut ein und sind äusserst wirkungsvolle Träger ihrer Componenten, wie Jod, 6 und 10% und Salicylsäure 10 und 20%.

Proben und Literatur kostenfrei.

Chemische Fabrik Krewel & Co., G. m. b. H., Köln a. Rh.

zu Freunden gewinnt und die Frauenherzen erobert, der ist auch der geborene Künstlerarzt. Das ist nur einer der mannigfachen Typen. Gesellen sich zu diesem Temperamenttypus noch paranoide Züge, so ist der Erfolg beim Publikum besonders groß; bei den Kollegen werden die Aerzte von diesem hypomanisch-paranoiden Typus allerdings weniger geschätzt.

Wenn Sie nicht etwa die künstlerische Handhabung des chirurgischen Instrumentariums auch in den Bereich des Arztkünstlertums hineinbeziehen wollen, und nicht etwa vorziehen, diese Seite dem Kunsthandwerk zuzurechnen, so wäre nach meiner Ansicht das Künstlerische im Arzttum umrissen.

(Schluß folgt.)

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in die Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V. als ordentliche Mitglieder haben sich gemeldet: Dr. Paul Oppenheimer, prakt. Arzt, Mannheim, Kaiserring 34. Dr. Jens Schlereth, Augenarzt, Mannheim, Mollstr. 10. Evtl. Einsprache ist binnen 3 Wochen an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, L 14.9 zu richten.

Personalveränderungen.

Niederlassungen:

Heidelberg: Dr. Glatzel; Dr. Heilbrun; Dr. Heinichen; Dr. Knörzer; Dr. Lobeck; Dr. Quinke; Dr. Seeber; Dr. Welker; Dr. Wysocki.

Mannheim: Dr. Oppenheimer; Dr. Schlereth.

Aus Baden verzogen:

Freiburg i. B.: Dr. Drevermann; Geh. R. Lexer.

Mannheim: Dr. Bissinger; Dr. Gruhn; Dr. Klatschko; Dr. Meller.

Gestorben:

Mannheim: Dr. Lesser.

Schluss des Schriftleitungsteils.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Digitalistherapie in der Hand des praktischen Arztes. Von Dr. H. Weiss. Der Verfasser empfiehlt dem Praktiker Verodigen, da es gut vertragen wird und per os fast ebenso rasch und sicher wirkt wie andere Präparate per injectionem. Verodigen ist der Gitalinanteil der Fol. digital., der von Straub und Krehl in die Therapie eingeführt worden ist. Bei Insuffizienz mit Arrhythmia perpetua genügen meist zur Erreichung deutlicher Besserung 2 Tage, an denen 3×1 Tablette Verodigen gegeben wird; die nächsten Tage kann man schon auf 2×1 oder $1/2$ Tablette zurückgehen. Nach Erreichung des bestmöglichen Grades der Kompensation wird gewissermassen zur Festhaltung des Erfolges zunächst jeden 2. bis 3. Tag $2 \times 1/2$ Tablette und später $1/4$ Tablette oder 2×2 bis 3 Granula gegeben. Einige Krankengeschichten beweisen den Wert der geschilderten Therapie.

Wien. med. Wochenschrift 1927, No. 47.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Fluinol Patentamtl. gefch. Seit 1899
MIT FLUORESCENZ
MERRLICHES CONIFEREN-BAD
Indiziert bei: Gicht, Rheuma, Lungen- u. Kehlkopfflektionen, Frauenleid., Herz- u. Nervenleid., Literatur u. Proben kostenlos
Alfred Schmidt, Apotheker
Pharm.-Chem.-Laboratorien
Düsseldorf-Obc 12
u. Detmold (Teutoburgerwald)

Ehren-Diplom für „Hervorragende Leistungen“
der Großen Ausstellung – Gesolei – Düsseldorf 1926.

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad

bei Freudstadt (Schwarzwald)

für lungenkranke Damen.

Alle modernen Heilmethoden, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

Kuranstalt Hohemark
im Taunus
bei Frankfurt / M.
Dr. med. Fritz
Kalberlah
Klin. geleit. San.
für Innere- und
Nerven-Kranke

Erstes Herzheilbad Badens

Kurzzeit
ganzjährig



Heisse Mineralbäder
(40,3 C.) mit reichem
Gehalt an natürlicher
Kohlensäure.

Glänzende Heilerfolge
bei:

Herzleiden,
Rheuma, Gicht,
Ischias, Neural-
gien, Frauen-
krankheiten

Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Leit. Arzt: Dr. Remmlinger



Sanatorium Schöberg
Schöberg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt. Dr. Walder.

Privat-Lungenheilanstalt

650 m. ü. d. M.

Pneumothoraxtherapie.
Halsbehandlung. Röntgen-
einrichtung. Höhensonne.
Luft-Sonnenbad.

Sommerekuren. Winterkuren.
Näheres Prospekt.

Rheinpfalz

Bäder und Kurorte

Luftkurort Annweiler (Pfalz)

am Fusse der Kaiserburg Trifels.
Prächt. Hochwald, gute Unter-
kunft u. Verpf., Schnellzugshalt
Münch.-Saarbr., Tennisplatz, Frei-
schwimmbad. Anruf Tel. 30.

Einziges deutsches Arsenolbad Bad Dürkheim (Pfalz)

Heilbad. Erfolgreiche Kuren bei
Blut-, Frauen- und Nervenkrank-
heiten. Rheumatismus. Neues
Kurmittelhaus — Jahresbetrieb.
Beliebtes Ausflugsziel, Kurkon-
zerte, Kurtheater.

Luftkurort Bergzabern

Bedeutendste Sommerfrische der
Rheinpfalz, inmitten herrlicher
Tannen- u. Kastanienwäldchen.

Sanatorium Bad Gleisweiler bei Landau (Pfalz)

für Nerven- und innere Kranke.
Schöner, alter Park inmitten Edel-
kastanienhochwaldes. Gemütl.
Familienheim, 350 m. ü. Meer.
Besitzer und Arzt
San.-Rat Dr. Hoenes.

Auskunft
durch die Kurverwaltung 16.

Man spart

Kosten, Zeit u. Arbeit

durch Benutzung
unserer Annon-
cen - Expedition,
selbst wenn es
sich nur um eine
Gelegenheits-An-
zeige, ein Gesuch
oder ein Angebot
handelt, das in
einer oder meh-
reren Zeitungen
veröffentlicht
werden soll!

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Mannheim, Planken O 4,6
Fernspr. Nr. 3011

Karlsruhe, Kaiserstr. 132
Fernspr. Nr. 6891

Bad Brückenau

das Nierenbad - Wernarzer Heilquelle

hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht-, Nieren-, Stein-, Grief- und Blasenleiden. — Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. — Seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- u. Moorbad. — Jagd u. Fischerei. — Kureröffnung: 1. Mai. — 12 Staatliche Kurhäuser. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa, auch über Bad Kissingen. Fulda u. Schlüchtern mit staatlichen Postautos zu erreichen. Auskünfte u. Werbeschriften durch die Direktion des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken.

Alleekurhaus Baden-Baden
Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten
Entziehungskuren
Dr. Giese. Dr. Hahn.

Haus Hohenfreudenstadt
für Nerven- und innere Krankheiten
Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie
770 m ü. d. M.
Das ganze Jahr geöffnet
Drahtanschrift Schwarzwaldbauer
Besitzer u. leitender Arzt: Dr. J. Bauer Fernruf 341

Nordrach Sanatorium Nordrach
Besitzer E. Spitzmüller
Leitender Arzt Dr. Weltz

Tuberkulosemittel Mutosan

Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 259763
Nach Prof. Kobert, Rostock Preis per Flasche 2,75 M.
Von Lungenarzt Dr. med. G. Ziekgraf, Bremerhaven.
Mutosan (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und vernarbend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.
Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von
Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Kurhaus Nordrach
Badischer Schwarzwald
Besitzer L. Spitzmüller
Leitender Arzt Dr. Zehner

für Leichtlungenkranke Kurhaus Stube
Besitzer Karl Haas
Leitender Arzt Dr. Weltz

Königsfeld
Bad. Schwarzwald
800 m über dem Meere
Haus Westend
Aerztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene
Leit. Arzt: Dr. Schall
Diätkuren, Liegehalle, Ganzj. Betrieb
Auf Wunsch Prospekt

Heil-Anstalt Kennenburg
bei Esslingen (Württemberg)
für Nerven- und Gemüts-Kranke
Prospekte. Telefon Esslingen 197.
Besitzer u. leitender Arzt: San.-Rat Dr. R. Krauss.

Familienheim San.-R. Dr. Schmitt
Lindenfels i. Od. Tel. 27
für körperlich und nervös Erschöpfte
Diätkuren, auch Rohkost

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg
Neuenahr.
Zucker Magen Darm

Sanatorium für **Nerven- u. innere Kranke**
Kurhaus Bad Nassau
Leitende Aerzte: Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.

Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.
Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche
Leitender Arzt: Dr. I. Mann (früher Mannheim).

Freiluftklinik für Orthopädie
im Bad Rappenau
für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.
Leitender Arzt: Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.
Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zander-gymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.
Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.
SPRECHSTUNDE:
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.
Rappenau: Mittwoch 11—3, Tel. 26.
Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

Todtmoos Badischer Schwarzwald
850 Meter über d. Meer
„Kurheim Sonne“
Für Leicht-Lungenkranke
Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezialärztl. Behandlung
Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige Preise / Prospekt durch Besitzerin Oberin A. Wilhelm.

Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort
800-1200 m ü. M. im südl. bad. Schwarzwald
für Leicht-Lungenkranke, Erholungsbedürftige u. Nervöse
Auskunft: Kurverein

Gesichtsneuralgien
Kopfneuralgien
Neur. Kopfschmerzen

Gelenkrheumatismus
Gelenkentzündung
Muskelentzündung

Diabetische Nervenentzündungen

QUADRONAL

Phenyldimethylpyrazolon, Oxyäthylacetanilid, Lactyl-p-Phenetidid, Coffeinum

Tabletten zu 10 × 0,5 20 × 0,5
Grosspackungen für Krankenhäuser

Von den meisten Kassen zugelassen

145

Versuchsmengen und Literatur durch

ASTA-WERKE A.-G.,
Chemische Fabrik, BRACKWEDE 9



ULRICH VON HUTTEN
erwähnte schon 1519 das Guajakholz, dem das Guajakol seinen Namen verdankt.

SIROLIN

seit über 25 Jahren bei Erkrankungen der Atmungsorgane

„Thiocol und Sirolin werden nicht nur gut vertragen und resorbiert, da sie wegen ihrer Löslichkeit und Reizlosigkeit leicht zu verabreichen sind, sondern sie werden auch von den Kranken wegen ihrer Geruchlosigkeit und des nicht unangenehmen Geschmacks gern genommen. Das Sirolin hat sogar einen angenehmen Geschmack.“
RENZI und BOERI, Dtsch. Med. W'chr.

„Wie leicht ersichtlich kann es nicht genügen, wahllos einzelne Bestandteile des Kreosotkomplexes therapeutisch zu verwenden, es sei denn, dass man das Guajakol nimmt oder seine Verbindungen, von denen das Thiocol und das Sirolin als recht brauchbare Präparate nun wohl über 25 Jahre therapeutisch verwendet werden.“
TILLMANN, Das Sanatorium.

24

CHEMISCHE WERKE GRENZACH A.-G.
WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG BERLIN N 24

Bei Krankenkassen zugelassen.

Wohlschmeckendes, leicht resorbierbares

Roborans, Nerven-Tonikum,

17

enthält alle ernährungsnotwendigen Bestandteile, wie
Vitamine, Lipoide (Ergosterin, Cholesterin), Albuminate, Calcium, Strontium, Kieselsäure, Malzkeime, Kakao usw.
Tuberkulose, Skrofulose, Rhachitis, Spätrhachitis, Anaemie, Nervenschwäche, Appetitmangel, Rekonvaleszenz, Schwangerschaft, Lactation.

Morgens und abends 2 Teelöffel trocken oder mit Wasser, Milch, Sahne ungekocht, heiss oder kalt verrührt.

100 g M. 1.10, 250 g M. 2.60, 500 g M. 5.—. Auch in Tabletten 60 Stück, à 2 g M. 2.—

Literatur: Die Therapie an den Berliner Universitätskliniken (S. R. Croner 9. A.). Dr. med. H. Schwermann, Kurarzt, Facharzt für Lungen- und Kehlkopfleiden, Kurhaus Waldeck, Schönborg b. Wildbad. Die Tuberkulose Nr. 6, 1927. Dr. med. Kelch (Prof. Bautenberg) Stubebrach-Krankenhaus, Berlin-Lichterfelde. Mediz. Klinik Nr. 33, 1927. Dr. F. Hirsch-Berlin, Allg. Mediz. Zentralzeitung Jahrgang 92, Nr. 1. Dr. Brose, Anguste-Viktoria-Krankenhaus (Prof. Huber) Berlin-Schöneberg D. M. W. Nr. 5, 1928.



Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: J. G. Farbenindustrie, Leverkusen über **Sillstren / Acidol-Pepsin**; Lüscher & Bömper A.-G., Fahr-Rhld über **Elastoplast**.